Schall und Wahn : Bernard Lévy inszeniert Idomeneo re di Creta von Mozart

Auteur : Hervé Lévy

Date : 28 Januar 2022

Idomeneo

Metz empfängt eine Inszenierung des ***Idomeneo, re di Creta*** von Bernard Lévy. Die Oper von Mozart im Fokus.

Das Werk von Mozart (1781 kreiert) erzählt eine wenig bekannte Episode aus dem Konflikt zwischen den Achaiern und den Trojanern: Die Rückkehr von Idomeneus, König von Kreta, in seine Heimat, nachdem er viele Jahre an der Seite der Griechen Krieg führte. Um dem Sturm zu

entkommen, verspricht er Neptun die erste Person zu opfern, der er an Land begegnen wird. Und das ist sein Sohn Idamantes… Von Elektra geliebt, verliebt sich Letzterer unsterblich in eine (gefangene) trojanische Prinzessin, Ilia. Das ist der Ausgangspunkt einer Erzählung, in der der Lärm in Furore aufgeht. Glühende Leidenschaften, familiäre Beziehungen und Pflicht vermischen sich zu einem Mahlstrom von außergewöhnlicher Ausgeglichenheit, der über die bis dahin starren Kanons der opera seria hinauswächst, da deutsche, italienische und französische Einflüsse sich hier auf die einfallsreichste Art und Weise begegnen. In einem Universum, in dem das Übernatürliche souverän ist und die Orakel die Herzen leiten, liefert Mozart – der seiner Zeit weit voraus ist – dem Publikum eine schwungvolle Partitur (die hier von David Stern dirigiert wird), in der die Figuren eine starke psychologische Dimension bekommen, was die Opern-Wunder ankündigt, die folgen werden.

In der Opéra-Théâtre (Metz) vom 4. bis 8. Februar
opera.eurometropolemetz.eu